

ABSCHLUSS

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Zeugnis ohne Noten aber mit Bescheinigung ihrer in den Unterrichtsmodulen erworbenen sprachlichen Kompetenzen.

Nach dem Besuch der Klasse Sprache und Integration ist die Schulpflicht erfüllt. Bei erfolgreicher Teilnahme und entsprechenden Voraussetzungen ist ein Übergang in die **Klasse Sprache/Integration Teilzeit** oder die **BES Klasse 2** möglich.

Eine Aufnahme in die **Klasse Sprache/Integration Teilzeit** setzt voraus, dass eine verbindliche Zusage zur Teilnahme an einer Einstiegsqualifizierung (EQ-Maßnahme) oder eine Zusage eines Praktikumsbetriebs vorliegt.



Teilnehmende an der Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom A2/B1 (DSD I PRO)

ANMELDUNG

Die Anmeldung für die **Klasse Sprache und Integration** für neu eingereiste Jugendliche mit Wohnsitz in Hannover erfolgt ganzjährig über den Fachbereich Schulen der Region Hannover unter sibes@region-hannover.de.

Bei Austritt aus einer allgemeinbildenden Schule erfolgt die Anmeldung im Februar.

Anmeldeunterlagen

- **Anmeldeformular** mit Stempel der abgebenden Schule
- Kopie der letzten zwei **Zeugnisse**
- **aktueller** tabellarischer Lebenslauf
- ein Passfoto
- einen gültigen Ausweis

Jugendliche und Erwachsene, bei denen ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf mit entsprechendem Förderschwerpunkt besteht oder bestand, benötigen zudem eine Kopie des letzten Fördergutachten.


Berufsbildende Schule 2 der Region Hannover

Hauptstelle:
Ohestr. 5
30169 Hannover
Telefon: 0511 22065-0

Außenstelle:
Goetheplatz 7
30169 Hannover

E-Mail: bbs2@region-hannover.de
www.bbs2-hannover.de



Berufsbildende Schule 2
der Region Hannover



für Berufe

der Gastronomie,
des Lebensmittelhandwerks und
der Lebensmittelindustrie

Berufseinstiegsschule BES Klasse Sprache und Integration (SI)



INFORMATIONSBROSCHÜRE

ZIELGRUPPE

Die Klasse **Sprache und Integration** richtet sich an neu eingereiste **Jugendliche** von 16 bis 18 Jahren ohne Ausbildungsvertrag oder an aus dem Sek I- Bereich entlassene Schülerinnen und Schüler, wenn sie wegen fehlender Deutschkenntnisse dem Unterricht einer anderen beruflichen Vollzeitschule noch nicht folgen können.

ZIELE

Vermittlung und Verbesserung der Kenntnisse der deutschen Sprache als Voraussetzung für den Besuch anderer Schulformen und Bildungsgänge der berufsbildenden Schulen, einer beruflichen Ausbildung oder anderer Perspektiven in Deutschland.



Außerschulischer Lernort:

Niedrig- und Hochseilgarten

UNTERRICHT

Der Unterricht findet nach Möglichkeit in Lerngruppen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, des bisherigen Bildungsstandes und Bildungsziels der Schülerinnen und Schüler statt.

Der Unterricht wird kompetenzorientiert gestaltet.

Es werden drei Module unterrichtet:

- Spracherwerb
- Einführung in die Kultur- und Lebenswelt
- Einführung in das Berufs- und Arbeitsleben

Die Vermittlung der deutschen Sprache steht im Zentrum; somit bildet der Lernbereich „Spracherwerb“ den Schwerpunkt des Unterrichts in der Klasse **Sprache und Integration**.

Bei entsprechenden Voraussetzungen ist die Teilnahme an der Prüfung zum Erwerb des Deutschen Sprachdiploms A2/B1 (DSD I PRO) möglich.

PRAKTIKA

Bestandteil der Klasse **Sprache und Integration** ist auch fachpraktischer Unterricht. Zusätzlich kann ein Praktikum in verschiedenen Betrieben absolviert werden.

Die BBS 2 unterstützt ihre Schülerinnen und Schüler vor und während des Praktikums.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten so Gelegenheit, sich beruflich zu orientieren und ihre Fähigkeiten bei potenziellen Arbeitgebern unter Beweis zu stellen.

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Die pädagogische Arbeit in der Klasse **Sprache und Integration** verfolgt unter anderem zum Spracherwerb folgende Ziele:

- Erhöhung der Lernmotivation
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Förderung der Teamfähigkeit
- Individuelle Förderung,
- Entwicklung von individuellen Schul- und Berufszielen

Hilfreich bei dem Verfolgen der pädagogischen Ziele ist die relativ **kleine Klassengröße**. Alle Schülerinnen und Schüler werden individuell **beraten**, wobei u. a. Stärken und Verbesserungspotenziale der Jugendlichen herausgearbeitet werden. Die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen ermöglicht individuelle Anschlussperspektiven.



Besondere Aktivitäten:

Betreuung eines Standes auf der Ideen-Expo
Pflege einer Blumenwand